

# Feuerwehr Laufkarten

Ausführungsbestimmungen  
nach DIN 14675

## Inhalt

1	Allgemeines .....	4
2	Aufbewahrung von Feuerwehr-Laufkarten .....	5
3	Ablauf der Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten.....	6
4	Grundlage zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten .....	7
4.1	Gestaltung.....	7
4.2	Umfang und Anzahl.....	7
4.3	Format und Ausführung .....	7
4.4	Kopf- und Fußzeile.....	8
4.5	Kopfzeile bei Laufkarten, welche den Weg zur Sprinklerzentrale darstellen. ....	9
4.6	Inhalt und Layout.....	9
5	Vorderseite von Feuerwehr-Laufkarten .....	11
6	Rückseite von Feuerwehr-Laufkarten .....	12
7	EDV unterstützte Einsatzdatei .....	14
8	Aktualisierung von Feuerwehr-Laufkarten .....	15
9	Schlussbemerkung & Inkrafttreten.....	16

## Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: Beispiel für Kennzeichnung des Aufbewahrungsortes von Feuerwehr-Laufkarten .....	5
Abbildung 2: Beispiel für Kennzeichnung bei mehreren Aufbewahrungsorten von Feuerwehr-Laufkarten .....	5
Abbildung 3: Format Feuerwehr-Laufkarte .....	8
Abbildung 4: Kopfzeile Sprinklerzentrale .....	9
Abbildung 5: Treppenschnitt.....	10
Abbildung 6: Beispiel für Kennzeichnung auch am Melder .....	12
Abbildung 7: Vorderseite Feuerwehr-Laufkarte.....	13
Abbildung 8: Rückseite Feuerwehr-Laufkarte .....	13

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Villingen-Schwenningen  
Amt für Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz  
Abteilung  
Brand- und Zivilschutz

### Stand

August 2020

### Kontakt

#### Sachbearbeitung Feuerwehrlaufkarten Herausgeber

Stadt Villingen-Schwenningen  
Amt für Feuerwehr, Brand- und Zivilschutz  
Abteilung  
Brand- und Zivilschutz  
Telefon: 07721/ 82-1121  
E-Mail: [feuerwehr@villingen-schwenningen.de](mailto:feuerwehr@villingen-schwenningen.de)

### Gültigkeit:

Die Technischen Anschlussbedingungen Brandmeldeanlagen (TAB) gelten für die Planung, Errichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen (BMA) mit Anschluss an die BMA-Alarmempfangseinrichtung der Leitstelle Schwarzwald-Baar-Kreis.

Die Ausführung der Feuerwehr-Laufkarten für diese BMA ist unter Punkt 8.1 der TAB beschrieben.

Näheres regelt dieses Papier.

## 1 Allgemeines

Durch eine Brandmeldeanlage (BMA) wird für ein Gebäude sichergestellt, dass ein Brandereignis schnell erkannt und an die Feuerwehr gemeldet wird. Aufgrund der hohen Anzahl von Objekten im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Villingen-Schwenningen kann diese nicht überall ausreichend ortskundig sein. Die am Anlaufpunkt der BMA eintreffenden Einsatzkräfte der Feuerwehr benötigen eindeutige Informationen wo und wie das Ereignis detektiert wurde. Des Weiteren ist es aus einsatztaktischen Gesichtspunkten wichtig, Information über den schnellsten und sinnvollsten Weg zu dem detektierten Ereignis innerhalb des Objektes zu erhalten.

**Es sind standardisierte Orientierungshilfen - Feuerwehr-Laufkarten- erforderlich**

**Feuerwehr-Laufkarten sind kein Ersatz für Feuerwehrpläne nach DIN 14095!**

Feuerwehr-Laufkarten dienen als Informationsmaterial und Orientierungshilfe für die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Sie dienen der Feuerwehr als Wegbeschreibung vom Standort des Feuerwehr-Bedienfeldes (FBF) oder der Feuerwehreinformatiionszentrale (FIZ) zum Ort des detektierten Ereignisses.

Der Eigentümer, Bauherr oder Betreiber beauftragt zur Vorbereitung und Ausführung der Feuerwehr-Laufkarten eine Fachfirma und trägt die Kosten hierfür. Die Feuerwehr erstellt in diesem Hinblick keine Laufkarten selbst.

## 2 Aufbewahrung von Feuerwehr-Laufkarten

Die Feuerwehr-Laufkarten sind griffbereit an der Erstinformationsstelle bzw. der Feuerwehrinformationszentrale (FIZ) aufzubewahren und in einem gegen unberechtigten Zugriff gesicherten Depot zu verwahren (Schließung der Feuerwehr).

Der Aufbewahrungsort ist durch ein Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.



Abbildung 1: Beispiel für Kennzeichnung des Aufbewahrungsortes von Feuerwehr-Laufkarten

Übersteigt die Anzahl der Laufkarten den Wert 50, ist dies mit der zuständigen Feuerwehr abzustimmen. Unter Umständen ist ein weiterer gegen unberechtigten Zugriff geschützter Aufbewahrungsort zu installieren. Alle Aufbewahrungsorte sind dann zusätzlich wie folgt zu kennzeichnen:



Abbildung 2: Beispiel für Kennzeichnung bei mehreren Aufbewahrungsorten von Feuerwehr-Laufkarten

### **3 Ablauf der Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten**

Der Ersteller sendet einen Vorabzug der Feuerwehr-Laufkarten in Originalgröße und Originalfarbe im pdf-Format per E-Mail an die Feuerwehr ([feuerwehr@villingen-schwenningen.de](mailto:feuerwehr@villingen-schwenningen.de)).

Es ist jeweils ein Exemplar (wenn erforderlich) der Feuerwehr-Laufkarten von Handfeuermeldern, Deckenmeldern, Meldern in Doppelböden, Meldern in Zwischendecken, Ansaugrauchmeldern, linienförmigen Meldern, Feuerlöschanlagen, etc. als Vorabzug zu erstellen.

Es wird vorausgesetzt und unterstellt, dass die Feuerwehrlaufkarten entsprechend nach den Vorgaben erstellt wurden. Die Stichprobenartige Kontrolle der Feuerwehrlaufkarten im Vorabzug und deren Freigabe ist keine Bestätigung für die Richtigkeit aller Feuerwehrlaufkarten.

Nach Freigabe der Vorlage durch die Feuerwehr wird die endgültige Fassung der Feuerwehr-Laufkarten im Objekt hinterlegt. Der Eigentümer bzw. der Betreiber bestätigt der Feuerwehr schriftlich die Richtigkeit und den aktuellen Stand der Laufkarten bezüglich der baulichen/örtlichen Gegebenheiten und Nutzung des/der Objektes/Anlage in allen Teilbereichen. Die Vorlage für die Bestätigung des Erstellers finden Sie im Anhang dieser Ausführungsbestimmung.

Sollten die Feuerwehr-Laufkarten in Verbindung mit der (Neu-) Aufschaltung einer Brandmeldeanlage erstellt werden, müssen diese im abgenommenen und aktuell gültigen Zustand mindestens zwei Wochen vor Aufschaltung dieser, der Feuerwehr vorliegen. Ansonsten kann keine Aufschaltung der BMA zum gewünschten Termin erfolgen.

## 4 Grundlage zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten

### 4.1 Gestaltung

In der DIN 14675 – Brandmeldeanlagen – bestehen unter **10.2. "Feuerwehr-Laufkarten"** generelle Anforderungen zur Gestaltung der Feuerwehr-Laufkarten. Diese sind sehr allgemein gehalten und stellen nur Mindestanforderungen dar und werden im **Anhang I** der DIN 14675 lediglich mit einem Muster dargestellt. Die Vorgaben der DIN 14675 werden durch die hier vorliegenden

#### **"Ausführungsbestimmungen für Brandmeldeanlagen"**

der Feuerwehr für die Gemeinde Villingen- Schwenningen konkretisiert.

Diese Ausführungsbestimmung beschreibt somit die genauen Vorgaben der Feuerwehr Villingen-Schwenningen für die Gestaltung von Feuerwehr-Laufkarten.

Es sind ausschließlich genormte Symbole nach DIN 14034-6 und Farben entsprechend den "Ausführungsbestimmungen für Feuerwehrpläne" der Feuerwehr zu verwenden. Besondere Hinweise auf den Plänen sind im Klartext zu schreiben und rot zu umranden.

#### **Hinweis:**

Treppenträume sind eindeutig und unverwechselbar zu kennzeichnen. Die Kennzeichnungen im Feuerwehrplan und den Laufkarten sind hierbei einheitlich zu gestalten.

### 4.2 Umfang und Anzahl

Für jede Meldergruppe ist eine farbige Feuerwehr-Laufkarte gemäß den Vorgaben dieses Merkblattes sowie der beigefügten Musterlaufkarten in der Anlage, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen zu gestalten.

### 4.3 Format und Ausführung

Die Feuerwehr-Laufkarten sind im Querformat in DIN A4 herzustellen. In Ausnahmefällen können Feuerwehr-Laufkarte auch in andern Formaten (Hochformat /A3) erforderlich werden, dies ist im Vorfeld mit der Feuerwehr abzustimmen.

#### **Es darf nur ein Format von Feuerwehr-Laufkarten vor Ort ausgelegt sein!**

Die Feuerwehr Laufkarten sind aus formstabiler Folie oder Karton in Folie bzw. aus festem Papier verschweißt herzustellen. Auf der Längsseite sind gut erkennbare Kartenreiter vorzusehen, die die jeweilige Meldergruppe angeben. Die Kartenreiter sind fest mit der Laufkarte zu verbinden.

Der Kartenreiter ist in der Farbe Gelb auszuführen.

1						
Meldergruppe:	Gebäude:	Geschoss/Flur:	Raum:	Melderanzahl:	Melderart:	Bemerkung:
1	Musterschule	EG	Garderobe, Kreativwerkstatt	4	Handfeuermelder	
Objekt: Musterschule, Musterstr. 88, 77223 Musterstadt				Fa. Mustermann		Ausgabedatum: 05.02.2020

Abbildung 3: Format Feuerwehr-Laufkarte

Bei Brandmeldeanlagen mit Sprinkleranlage ist eine separate Feuerwehr-Laufkarte von der Erstinformationsstelle (z. B. FIZ) zur Sprinklerzentrale zu erstellen.

#### 4.4 Kopf- und Fußzeile

Auf allen Feuerwehrlaufkarten ist eine Kopfzeile einzufügen. Die Kopfzeile ist wie in Abb. 3 dargestellt auszuführen. Die Mindesthöhe für die Kopfzeile beträgt 10 mm.

Folgende Informationen muss die Kopfzeile enthalten:

- Meldergruppe (rot zu umranden)
- Gebäude
- Geschoss/Flur
- Raum
- Melderanzahl
- Meldertyp (z.B.: Handmelder, Mehrfachsensorenmelder, Rauchmelder, etc.)
- Bemerkung

Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine Fußzeile mit folgenden Informationen einzufügen. Die Fußzeile ist wie in Abb. 3 dargestellt auszuführen. Die Mindesthöhe beträgt hierbei 5 mm.



Folgende Informationen muss die Fußzeile enthalten:

- Objektname, Anschrift
- Planersteller
- Ausgabedatum (tt/mm/jjjj)

Die Kopf- und Fußzeile ist auf der Vorder- und der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte einzufügen.

Vorder- und Rückseite müssen die gleiche Ausrichtung haben.

#### 4.5 Kopfzeile bei Laufkarten, welche den Weg zur Sprinklerzentrale darstellen.

Auf der Laufkarte, welche den Weg von der Erstinformationsstelle bis zur Alarmventilstation der ausgelösten Sprinklergruppe bzw. zu deren Absperrschieber darstellt ist in der Kopfzeile folgende Information einzufügen:

- unter Geschoss: die Lage (Geschoss) der Sprinklerzentrale
- unter Raum: SPZ
- unter Melderart: das alarmgebende Element: "Alarmdruckschalter"
- unter Bemerkung: "Weg zur SPZ" und die Nummer der zugehörigen Sprinklergruppe.

Geschoss/Flur: <b>2.UG</b>	Raum: <b>SPZ</b>	Melderart: <b>Alarmdruckschalter</b>	Bemerkung: <b>Weg zur SPZ Sprinklergruppe 2</b>
-------------------------------	---------------------	---	--

Abbildung 4: Kopfzeile Sprinklerzentrale

#### 4.6 Inhalt und Layout

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Die zeichnerischen Darstellungen müssen formatfüllend sein. Ein Maßstab muss nicht zwingend eingehalten oder angegeben werden.

Es ist eine vereinfachte Darstellung der Wände mit Türöffnungen ohne Maße und Maßketten und ohne eingezeichnete Möblierung zu wählen.

Wände, die Gebäudeumrisse und Brandabschnitte begrenzen, sind durch größere Strichbreiten deutlich hervorzuheben.

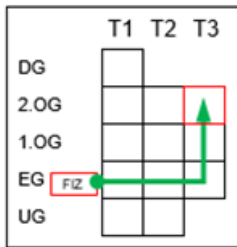
Eine Legende ist zu erstellen. Sie enthält nur die in der jeweiligen Feuerwehr-Laufkarte verwendeten Symbole/Bildzeichen und Abkürzungen.

Die Laufkarten sind mit einem Nordpfeil zu versehen.

Für Bereiche mit stationären Löschanlagen gilt es die Art des Löschmittels anzugeben. Die Bereiche, welche von der Löschanlage abgedeckt werden, sollten mit Bildzeichen nach DIN 14034 sowie farblich blau (ggf. mit Schraffur) gekennzeichnet werden.

Hinweise auf erforderliche Hilfsmittel wie Bodenplattenheber, Leitern oder Sonderschlüssel und deren Ort der Vorhaltung bzw. Lagerung sowie sonstige Besonderheiten wie z. B. Mittel zur Löschwasserrückhaltung sind mittels Textfeld darzustellen.

Es ist auf jeder Laufkarte ein Treppenschnitt (siehe Abb. 5) mit eindeutiger Kennzeichnung der Treppenräume abzubilden. Dort ist auf der Vorderseite der Feuerwehr-Laufkarte der Laufweg vom FIZ in die entsprechende Etage zur Meldergruppe mit einer grünen Leitlinie für den Einsatzweg einzuzeichnen.



Ausgangspunkt (z. B. FIZ) muss dargestellt sein.

Treppenräume mit eindeutiger Kennzeichnung "T1", "T2", etc.

Alle Geschosse des Objektes

Zielgeschoss im entsprechenden Treppenraum ist rot umrandet.

Abbildung 5: Treppenschnitt

## 5 Vorderseite von Feuerwehr-Laufkarten

Auf der Vorderseite einer Feuerwehr-Laufkarte (Format DIN A4) muss die Gebäudeübersicht mit Grundriss des Ausgangsgeschosses dargestellt sein, aus dem der Einsatzweg von der Erstinformationsstelle bis zur ausgelösten Meldergruppe erkennbar ist.

Sollte kein direkter Weg innerhalb des Gebäudes zwischen Erstinformationsstelle und Ausgelöster Meldergruppe vorhanden sein gilt es den Laufweg außerhalb des Gebäudes ebenfalls darzustellen (diese Sonderregelung gilt es zudem im Vorfeld mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen). Ebenfalls ist darzustellen, wenn Geschosse nicht direkt über eine Haupttreppe erreicht werden können (Laufweg über Treppe bis zur geschosserschließenden Treppe).

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Vorderseite enthalten sein:

- Ziffernregister bzw. den Kartenreiter mit der Nummer der Meldergruppe (festverbunden mit der Laufkarte)
- Kopf- und Fußzeile, wie unter Punkt 4.4 beschrieben
- Nordpfeil
- Straßen und Straßenbezeichnungen sind als Orientierungshilfe einzuzeichnen
- Gebäudebezeichnungen / Abschnittsbezeichnungen sollten mehrere Gebäude / Abschnitte im Überwachungsbereich liegen.
- Lageplan mit Grundrissplan des Zugangsgeschosses der Feuerwehr  
Feuerwehraufzüge
- Standort des Feuerwehrschlüsseldepots (FSD), Freischaltelement (FSE) und  
Feuerwehrinformationszentrum (FIZ)
- Laufweg von der Erstinformationsstelle zum Überwachungsbereich als grüne Linie mit  
einer Pfeilspitze am Ende
- Treppen (hellgrün hinterlegt) mit den erreichbaren Geschossen
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Treppenschnitt (eventuell schematisch)

Weiterhin sind folgende Angaben erforderlich:

- Besondere Hinweise in einer Textzeile unterhalb der Kopfzeile (z.B.: Plattenheber,  
Feuerwehrleitern, etc.)

**Besondere Hinweise sind mit einer roter Umrandung darzustellen.**

Plattenheber  
mitnehmen

## 6 Rückseite von Feuerwehr-Laufkarten

Auf der Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte ist der Detailplan für den jeweiligen Melderbereich darzustellen. Zur eindeutigen Lokalisierung des detektierten Ereignisses muss der Detailplan die räumliche Zuordnung der einzelnen Melder mit Meldernummer enthalten. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig anzuordnen.

Folgende Angaben müssen mindestens auf der Rückseite enthalten sein:

- Kopf- und Fußzeile, wie unter Punkt 4.4 beschrieben
- Nordpfeil
- Lage der Zugänge
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung und/oder Raumnummern (wenn dadurch die Übersichtlichkeit nicht eingeschränkt wird)
- Gesamter Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen
- Laufweg zum Überwachungsbereich, beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite
- Löschwasserentnahmestellen wie Wandhydranten Typ F, trockene Steigleitung etc.
- Gefahrensymbole (sofern erforderlich)
- Im Laufweg liegende Türen und Treppen
- Brandmelder nach Art (entsprechendes Symbol) mit Gruppen- und Meldernummern. Die Gruppen- und Meldernummern sind mit einer führenden Null zu versehen. Dabei ist die größte Liniennummer bzw. Meldernummer die Referenz. Die Liniennummern und Meldernummern sind mindestens zweistellig anzugeben.

### Beispiel Kennzeichnung:

Objekt mit z. B. 25 Linien und 12 Meldern pro Linie: 02/06; 25/05; 04/08; etc.

Objekt mit z. B. 123 Linien und 25 Meldern pro Linie: 001/20; 112/08; 122/25; etc.

Objekt mit z. B. 5 Linien und 5 Meldern pro Linie: 01/02; 05/04; 02/05; etc.



Abbildung 6: Beispiel für Kennzeichnung auch am Melder

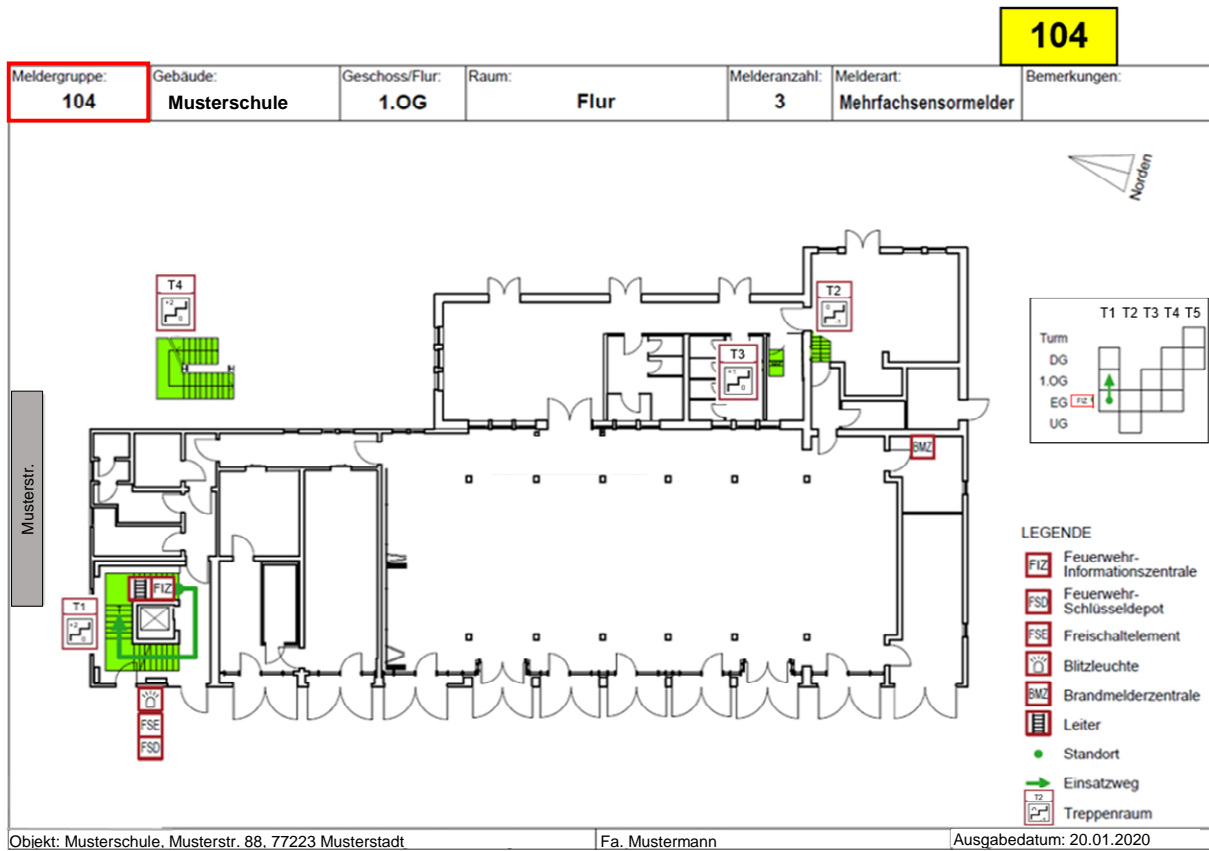


Abbildung 7: Vorderseite Feuerwehr-Laufkarte

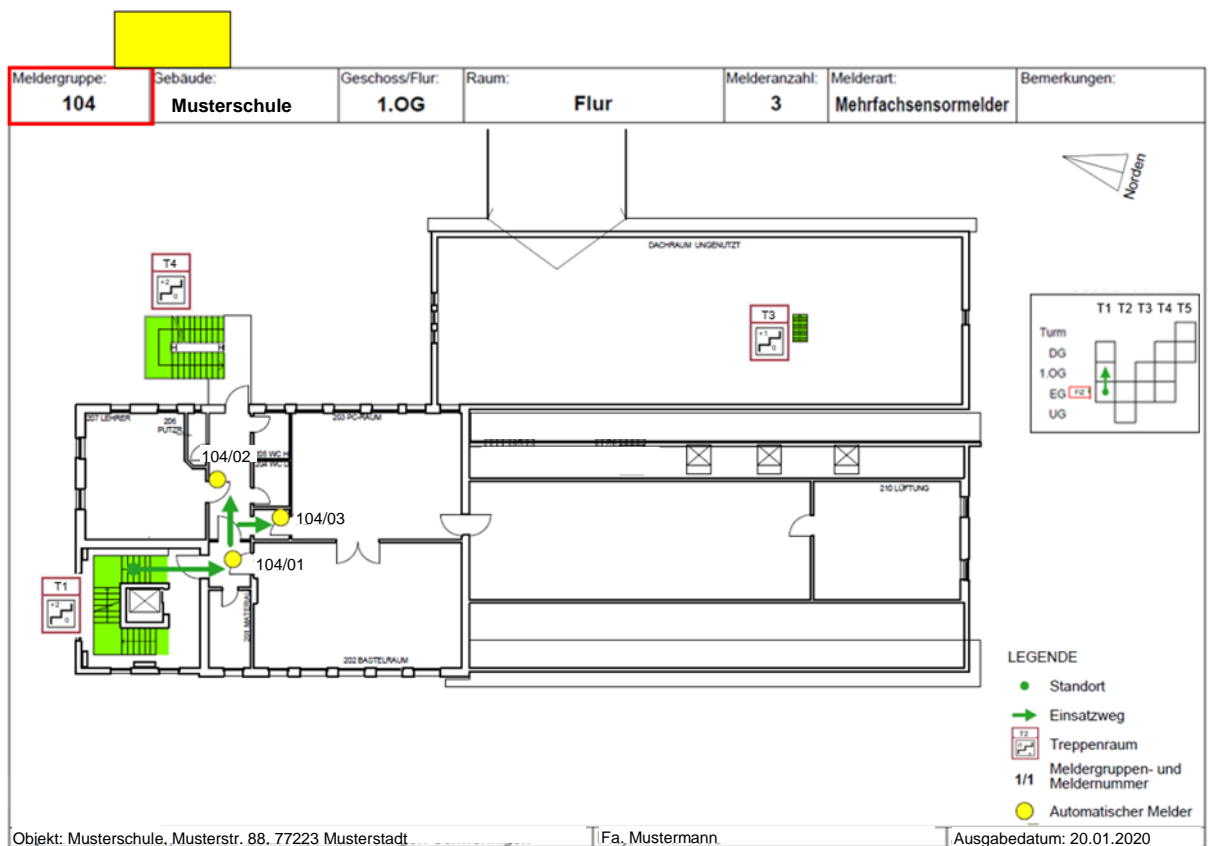


Abbildung 8: Rückseite Feuerwehr-Laufkarte

## 7 EDV unterstützte Einsatzdatei

Sollen zur Bereitstellung von Einsatzdaten EDV-Technik (Drucker, Monitor oder ähnliches) verwendet werden, so sind diese lediglich zusätzlich zu den Laufkarten zu verwenden und mit den vorgenannten Anforderungen sinngemäß zu berücksichtigen. Nur die Verwendung von EDV-Technik ist **nicht** zulässig.

## **8 Aktualisierung von Feuerwehr-Laufkarten**

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziffer 5.5 der DIN 14675 verantwortlich.

Der Betreiber der Brandmeldeanlage ist dafür verantwortlich, bei jeder Änderung im Gebäude zu prüfen, ob diese Änderungen technische oder dokumentationsrelevante Auswirkungen auf die Feuerwehr- Laufkarten haben

Die Feuerwehr-Laufkarten sind auch bei Änderung vorab in digitaler Form mit der Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Villingen- Schwenningen abzustimmen. Der eigenständige Austausch von Feuerwehrlaufkarten ohne Rücksprache mit der Dienststelle ist unzulässig.

## **9 Schlussbemerkung & Inkrafttreten**

Dieses Dokument stellt ausschließlich eine Arbeitshilfe zur Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten für die Brandmeldeanlagen im Zuständigkeitsgebiet der Feuerwehr Villingen-Schwenningen und deren Abteilungen dar.

Die Einhaltung der Kapitel 1-8 dieses Dokuments stellt keinen Rechtsanspruch auf Freigabe von Feuerwehrlaufkarten dar. Die Freigabe erfolgt stets erst nach detaillierter Einsicht durch die Brandschutzdienststelle der Feuerwehr Villingen-Schwenningen.

Diese Ausführungsbestimmungen sind bei der Neugestaltung / Revision sowie bei der neuen Erstellung von Feuerwehr-Laufkarten anzuwenden.